

Zürich, 29. April 2010

Am Sonntag Glarner Landsgemeinde

Bitte, kurz und bündig!

Am Sonntagmorgen um 09.30 Uhr eröffnet Frau Landammann Marianne Dürst die Glarner Landsgemeinde 2010 bei regnerischem Maiwetter. Nach den Wahlen wird voraussichtlich Robert Marti als neuer Landammann die Geschäfte weiterführen. Wahrscheinlich muss er die Redner nicht zur Eile aufrufen: Petrus spricht ein nasses Machtwort! Immerhin Schüttelfröste gibt es für niemanden. Bei Temperaturen bis 14 Grad ist der Regen einigermaßen erträglich, guter Regenschutz vorausgesetzt.

Wie immer am ersten Sonntag im Mai findet in Glarus die Landsgemeinde statt. Bereits zum Einmarsch auf den Zaunplatz geht es wohl kaum ohne Schirm und Regenjacke. Frau Landammann Marianne Dürst wird für ihre Eröffnungsrede wahrscheinlich auf hilfsbereite Hände mit Schirm zählen müssen. Das ist sich die erste Frau Landammann im Glarnerland nicht gewohnt. 2008 und 2009 fand die Landsgemeinde bei strahlendem Sonnenschein und Temperaturen um 20 Grad statt.

Was hat Petrus nur gegen ihn?

Unter Traktandum 2 wird der neue Landammann gewählt. Nach dem Verzicht von Landesstatthalter Rolf Widmer steht Robert Marti zur Wahl. Wettermässig kein gutes Omen für Glarus, denn schon während der letzten Amtszeit von Robert Marti als Landammann in den Jahren 2006 bis 2008 war das Wetter während der Näfelser Fahrt und der Landsgemeinde meist grau und nass. Nach seiner Wahl führt der neue Landammann die Landsgemeinden. Rekordverdächtige 22 Traktanden sind 2010 zu behandeln. Wahrscheinlich stört es die Regierungsmitglieder nicht allzu gross, dass sich das Wetter eher unfreundlich zeigt. So kann davon ausgegangen werden, dass die Geschäfte zügig behandelt werden. Mit langfädigen Voten holt sich an der Landsgemeinde 2010 niemand Pluspunkte. Auch bei Traktandum 7 zum Passivraucherschutz werden bei diesem Wetter allenfalls rauchende Köpfe rasch von oben abgekühlt.

Seit den 70er-Jahren keine Verschiebung

Offiziell gibt es für den Fall von schlechter Witterung ein Verschiebedatum, in diesem Fall der 9. Mai. Wie der verantwortliche Ratsschreiber Hansjörg Dürst sagt braucht es sehr viel für eine Verschiebung. Mögliche Gründe könnten Schneefall, Sturm oder sintflutartiger Regen sein. Sturm und Schnee sind sicher nicht zu erwarten und Regen fällt zwar immer wieder, aber die Mengen sind nicht dramatisch. Ratsschreiber Dürst überlässt aber nichts dem Zufall. Am Samstagabend, bei extremen Verhältnissen auch am Sonntagmorgen nach 4 Uhr in der Früh bespricht er sich mit dem verantwortlichen Meteorologen von SF METEO. Ab 6 Uhr gibt Telefon 1600 Auskunft über die Durchführung der Landsgemeinde, ebenso wird die Meldung auch von Radio DRS in den Frühnachrichten von 7 und 8 Uhr ausgestrahlt. Das letzte Mal wurde im Übrigen die Landsgemeinde im Mai 1978 verschoben.

Keine Handschuhe für Ehrengäste

Auch 2010 nehmen zahlreiche Ehrengäste an der Landsgemeinde teil. Die Landesregierung wird durch Bundesrat Ueli Maurer vertreten. Militärische Ehrengäste sind Luftwaffenchef Korpskommandant Markus Gygax und der Chef der Logistikbasis der Armee Divisionär Roland Favre. Trotz Regenschutz brauchen die hohen Gäste aus Bern keine Handschuhe. Bei Temperaturen zwischen 9 Grad beim Einzug und 14 Grad am Ende der Landsgemeinde kommt niemand echt ins Frieren. Nach den 22 Traktanden dürfte es am grossen Appetit nicht fehlen. Serviert wird im ganzen Kanton das typische Landsgemeindemenu. Herzstück ist die „Glarner Chalberwurst“. Sie besteht aus 44 Prozent Kalbfleisch, 20 Prozent Wurstspeck, 32 Prozent Milch und 4 Prozent Weissbrot.

Immer aktuell

Die neuesten Wetterinformationen zur Glarner Landsgemeinde gibt es laufend unter www.meteo.sf.tv und www.glarus24.ch.

Felix Blumer, SF METEO

Mobile: 079 237 80 20

Für weitere Auskünfte:

SF METEO, 044 305 67 13